

Magistrat herantreten und hatten eine mündliche Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Reide, aber erst durch Schreiben vom 13. Februar 1907 erklärte der Magistrat seine Zustimmung zu den neuen Verkaufsbestimmungen mit dem Hinzufügen, daß die Rabattsätze bis zum 1. April 1921 unverändert bleiben müßten.

Da in dem Schreiben des Magistrats der Fortfall des Rabatts auf Nettoartikel nicht besonders hervorgehoben war, auch der Termin von dem mit dem Kultusministerium verabredeten abwich, so ist bei Bestätigung des Schreibens der Magistrat auf diese Auslassung bezw. Änderung der Zeitbestimmung berichtend aufmerksam gemacht worden.

In der vertraulichen Mitteilung vom 8. Juni 1906 gaben wir unsern Mitgliedern Kenntnis von dem Abkommen mit dem Kultusministerium, in der Nr. 13 vom 7. Juli 1906 veröffentlichten wir den Briefwechsel mit dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten sowie mit dem Generaldirektor der Königlichen Bibliothek, und am 15. März 1907 ließen wir in der Nr. 14 an sämtliche im Berliner Hilfsbuch verzeichneten Buchhändler die Mitteilung ergehen,

daß vom 1. April 1907 ab die Verkaufsbestimmungen der Vereinigung ohne jede Ausnahme anzuwenden seien.

Mit besondern Wünschen trat der Magistrat zu Charlottenburg an die Vereinigung heran: er verlangte im Interesse seines Rechnungswesens weitergehende Vergünstigungen, als sie den Reichs- und Staatsbehörden sowie dem Magistrat zu Berlin zugebilligt worden waren. In einer Konferenz, die unser Vorsitzender mit Herrn Bürgermeister Matting in Charlottenburg am 11. Januar d. J. hatte, ist dann die Erklärung abgegeben worden, daß es uns nicht möglich wäre, Ausnahmen zu genehmigen und die allgemein anerkannten Vereinbarungen zugunsten einer Behörde umzustößen; durch Verfügung vom 4. April hat dann auch der Charlottenburger Magistrat die Verkaufsbestimmungen anerkannt. Wir können damit den Bibliothekenrabatt als von allen Behörden genehmigt bezeichnen.

Im verfloßenen Vereinsjahr trat der Vorstand zu 16 Sitzungen zusammen, das Protokollbuch weist in diesen Beratungen 112 einzelne Punkte auf. Daneben wurde eine Reihe von solchen Eingängen, die keinen Aufschub erleiden konnten, durch Umlauf erledigt. Die Zahl der schriftlichen Eingänge betrug im letzten Vereinsjahr 679, der schriftlichen Ausgänge 816, zusammen 1495 Schriftstücke. Außerdem wurde eine ganze Reihe von Anfragen, Beschwerden und Auskünften von den Vorstandsmitgliedern mündlich abgefertigt.

Im Mitglieberbestand haben sich seit dem letzten Bericht nachstehende Änderungen vollzogen:

Gestorben sind die Herren:

Eugen Böhm
Joh. Hüpeden
M. Priber
Felix Robert
Ferdinand Springer und
August Spieß.

Wir beklagen in Herrn Ferdinand Springer einen unsrer angesehensten Berufsgenossen, der nicht nur im Buchhandel sich einer großen Wertschätzung erfreute, sondern auch über den Kreis der engern Berufsgenossen hinaus als Berater technischer Vereine und Förderer der Industrie und Technik in hohem Ansehen stand.

Auch Herr August Spieß war ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Reproduktionstechnik, und eine von ihm zum Kunstschutzgesetzentwurf erschienene Kritik hat die Gestaltung des Gesetzes in seiner endgültigen Fassung wesentlich beeinflusst.

Unsre Verehrung für die Geschiedenen, meine Herren, lassen Sie uns in üblicher Weise zum Ausdruck bringen.

Ausgeschieden aus unsrer Vereinigung sind wegen Aufgabe des Geschäfts, wegen Fortzugs von Berlin oder aus andern Gründen:

H. Badosen
E. Bernhard
Hugo Bloch
E. Golm
Richard Karte
H. W. Müller
Arthur Müller, Rixdorf
Kurt Nißlas
Joh. Rade
Jul. Salomon
Max Schildberger
Berthold Senff
Franz Siemenroth
Davis Trietsch.

In die Vereinigung wurden aufgenommen die Herren:

Hans Ahnhudt i. Fa. Segler & Co.
Richard Badosen i. Fa. Blahn'sche Buchhandlung
Max Barth i. Fa. Berliner Union
Hermann Becker i. Fa. M. u. S. Becker
Otto Beckmann i. Fa. Klemm & Beckmann
Frau Helene Bejach i. Fa. Berliner Verlagsanstalt
Karl Dehne i. Fa. Priber & Lammers
Ernst Fuhrmann
Paul Gottschalk
Walther Grosse, Charlottenburg (Homöopathischer Centralverlag, G. m. b. H.)
Frau Dr. Hassenstein i. Fa. Hassenstein'scher Verlag
Willy Heidinger i. Fa. Carl Flemming Berl.-Akt.-Ges.
H. Kalkhoff (Buchh. der nationallib. Partei)
Richard Karte i. Fa. Franz Lipperheide
Hermann Klemm i. Fa. Klemm & Beckmann
Wilhelm Köbner i. Fa. J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger
Philipp Kosack
Iwan Ladyschnikow
Freifrau Elisabeth von Lipperheide
Dr. Fr. Osmer i. Fa. Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt
Adolf Plank (Maack & Plank)
Walther Pleßner i. Fa. E. M. Arthur Müller & Co., Rixdorf
A. W. Puttkammer i. Fa. Puttkammer & Mühlbrecht
Richard Rahn i. Fa. Die Jagd G. m. b. H.
Arthur Schlesinger i. Fa. Max Schildberger
Curt Schindowsky i. Fa. Protestant. Verlagshaus
W. Schulz-Engelhard (Kunstanstalt Leporello)
Paul Sprengholz
Ferdinand Springer
Julius Springer jr.
Felix Ulbrich i. Fa. Gebrüder Ulbrich.
B. Voigt i. Fa. Eugen Bernhard Voigt, Berlin NW.
Arthur Wand i. Fa. Rathan & Wand G. m. b. H.
Friedrich Warthemann
Paul Weise i. Fa. A. Anton & Co.
H. Worms (Prokurist von Franz Lipperheide).

Soweit in unsrer heutigen Versammlung neu aufgenommene Mitglieder anwesend sind, heißen wir sie auch an dieser Stelle herzlich willkommen und geben dem Wunsche Ausdruck, daß sie stets gesonnen sind, für die Interessen des Berliner Buchhandels im allgemeinen und für die der Vereinigung und des Börsenvereins im besondern einzutreten.